

Böblingen: Brigitte Schäfer unterstreicht bei der Frühstücksakademie des Stadtmarketings die Bedeutung der Ethik für das Wirtschaftsleben

„Werte fallen nicht vom Himmel“

Von unserer Mitarbeiterin
Meike Maurer

Mit Werten Werte schaffen. Für Brigitte Schäfer ist das nicht nur möglich, sondern notwendig. Die Diplom-Theologin und Psychologin referierte darüber im MIB Technologie-Park an der Herrenberger Straße in Böblingen. Harte Kost für die Frühstücksakademie des Böblinger Stadtmarketings, die noch bis 22. September geht? Überhaupt nicht.

Im kleinen Kreis wurde das Thema Unternehmensethik ins Bewusstsein der Teilnehmer geholt und angeregt diskutiert, ob es im Geschäftsleben heute überhaupt Platz für Ethikfragen gibt.

Brigitte Schäfer startete ihren kleinen Workshop mit zwei aktuellen Beispielen und der Frage: „Macht es überhaupt Sinn, über Unternehmensethik zu sprechen oder steht Profitdenken immer an erster Stelle?“

Was passiert, wenn Gewinnstreben wichtiger wird als die Sicherheit und das Bewusstsein für eine intakte Umwelt, zeigt der erste Fall, den die Diplom-Theologin erwähnt. Millionen Tonnen Öl, die täglich in den Golf von Mexiko gelangten, Kilometer weit verschmutzte Strände und viele Menschen, deren Lebensgrundlage für Jahre zerstört ist, sind ihr aktuellste Beispiel für dieses Handeln. Und das nur, weil BP an zusätzlichen Sicherheitsventilen auf der Ölförderplattform „Deepwater Horizon“ gespart habe. Ein Schaden für die Umwelt und BP, der ins Unermessliche geht.

Der Fall Schlecker

Das zweite Beispiel, das die Herrenbergerin den Teilnehmern der Frühstücksakademie näher brachte, zeigte, dass ein guter Ruf in der Öffentlichkeit durch nichts zu ersetzen ist.

Dies bekam beispielsweise der Drogeriemarkt Schlecker im Sommer 2009 schmerzlich zu spüren: Lohn-Dumping und der Einsatz von Leiharbeitskräften kamen nicht nur beim Stammpersonal wenig an, sondern sorgten auch beim mündigen Verbraucher für Proteste. „Ich gehe auch nicht mehr zu Schlecker einkaufen, sondern besuche seit diesem Fall nur noch andere Drogeriemärkte“, sagte Schäfer.



Schlagworte zum Thema Unternehmensethik.

Bild: z

Auch hier war die Folge: ein wirtschaftlicher Schaden, dessen Ausmaß nur schwer abzuschätzen ist.

Diese beiden Fälle, sind Beispiele, die durch die Medien der breiten Öffentlichkeit bekannt wurden und große Wellen geschlagen haben. „Vermutlich muss man aber gar nicht so weit schauen, denn viele Arbeitnehmer haben in den letzten Monaten während der Wirtschaftskrise am eigenen Leib erfahren, wie schnell Werte und Firmenphilosophien ins Wackeln geraten und nur noch auf dem Papier zu finden sind beziehungsweise nicht mehr gelebt werden“, weiß Schäfer. „Und auch Mobbing ist ein Thema, das öfters in Unternehmen stattfindet als man glaubt“, fährt die Herrberger Traineein fort.

Brigitte Schäfer hatte für die Teilnehmer, die dem Thema Unternehmensethik sehr kritisch gegenüberstanden und bezweifelten, dass gewisse Werte in den Firmen überhaupt noch ernsthaft gelebt werden, auch

positive Nachrichten zu vermelden: Studien wie beispielsweise der Hernstein Management Report (www.hernstein.at/Wissen/Hernstein_Management_Report/) zeigen, dass bei einigen Unternehmen trotz oder gerade wegen der Krise ein Aufwärtstrend in Sachen Werte zu erkennen ist. Im deutschsprachigen Raum setzen viele Firmen wieder verstärkt auf Glaubwürdigkeit, soziale Verantwortung, Nachhaltigkeit, Transparenz und Umweltbewusstsein.

Lob für Bosch

„Die Firma Bosch ist beispielsweise eines dieser Unternehmen, für die ihre Firmenphilosophie sehr wichtig ist und die auch während der Krise – so weit mir bekannt ist – keine Mitarbeiter entlassen hat“, so die Referentin.

Auf jeden Fall, so ist sie überzeugt, helfe es, möglichst viel über Werte zu sprechen, damit sie sich in den Köpfen der Menschen verankern und dazu beitragen, „dass der

Gute immer seltener als der Dumme da steht“.

Für Unternehmen gilt ihrer Meinung nach: „Es muss möglichst oft der Unternehmenskodex in den eigenen Reihen und nach außen kommuniziert werden und vor allem auch danach gehandelt werden.“ Vor allem Letzteres empfiehlt sie dringend: „Werte fallen nicht vom Himmel, sie müssen geschult werden.“ Das sei wie bei der Kindererziehung. „Ethik reflektiert immer den Ethos, das heißt die grundlegenden Werte, die in einer Gesellschaft gelebt werden“, erklärt Schäfer.

Sie glaubt fest daran, dass Unternehmen, die soziale Verantwortung wahrnehmen durch motivierte Mitarbeiter, einem Imagegewinn in der Öffentlichkeit, Kundentreue und so auch finanziell profitieren.

Richtschnur aus dem Alten Testament

Für Brigitte Schäfer (Bild: Hackner) ist es daher eine Herzensangelegenheit über Ethikfragen in Firmen zu sprechen und zu informieren – ihr persönliches Fazit heißt „Werte sollten alltäglich und überall stattfinden“.

Ihre Empfehlung dazu stammt aus dem Alten Testament. In der Übersetzung von Martin Luther heißt es: „Was du nicht willst, dass man dir tu', das füg' auch keinem andern zu“. Das sei für sie der Schlüssel zu einer besseren Welt, auch in der Welt der Wirtschaft.



■ Weitere Termine der Frühstücksakademie: **25. August:** Lebensfreude haben wir nicht (über den unbewussten Umgang mit unserer Sprache) mit Andrea Dennes im V8-Hotel im Meilenwerk. **27. August:** Stress- und Selbstmanagement – den zunehmenden Anforderungen wirksam begegnen mit Dipl.-Psych. und Theologin Brigitte Schäfer bei Sanitär Wahl. **22. September:** Bürgerversicherung oder Kopfpauschale – wohin geht die gesetzliche Krankenversicherung mit Norbert Völkerath in der AOK. Zusätzliche Informationen und Anmeldung im Internet: www.stadtmarketing-boeblingen.de.